

Bewerbung als Delegierte für die BDK (Frauenplatz)

Liebe Freund:innen,

seit rund einem Jahr bin ich aktives Mitglied unserer Partei. In dieser Zeit durfte ich bereits auf der Landesdelegiertenkonferenz und an der Bundesfrauenkonferenz teilnehmen und engagiere mich außerdem als Sprecherin der AG FEM. Dadurch habe ich Einblicke in die vielfältige politische Arbeit gewonnen. Nun möchte ich mich gern noch stärker einbringen sowie politische Prozesse besser verstehen und mitgestalten. Deshalb bewerbe ich mich als Delegierte unseres Kreisverbandes für die kommende Bundesdelegiertenkonferenz.

Inhaltlich setze ich mich besonders für zwei Schwerpunkte ein:

Zum einen für die mentale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. In meinem beruflichen Alltag als Psychotherapeutin sehe ich täglich, wie sehr Krisen und gesellschaftlicher Druck die seelische Stabilität junger Menschen beeinflussen. Viele kämpfen mit Ängsten, Überforderung oder Perspektivlosigkeit. Umso unverständlicher ist es für mich, dass gerade in den Bereichen gekürzt wird, wo Betroffene Unterstützung finden könnten. Ich möchte dazu beitragen, dass diese Themen auf Bundesebene mehr Sichtbarkeit und politische Priorität erhalten.

Zum anderen halte ich das Thema Gleichstellung für außerordentlich wichtig. Patriarchale Strukturen, die Ungleichheit fördern, wirken sich letztlich auf alle gesellschaftlichen Bereiche aus – auch auf die Wirtschafts- und damit vor allem auf die Klimapolitik. Eine gerechte, nachhaltige Zukunft ist nur möglich, wenn Gleichstellung konsequent mitgedacht wird.

Ich danke euch herzlich für eure Unterstützung.



Sandra Weise



Vita:

50 Jahre
2 erwachsene Kinder
Verheiratet
Bouldern & Sticken
2 Katzen

Diplom - Pädagogin
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
Supervisorin

Ehrenamt: Psychologische
Krisensprechstunde für Geflüchtete

Bündnisgrünes Mitglied seit 2024:
Nordrunde, Co-Sprecherin der AG FEM, LAG
Geschlechterpolitik

Themen: Gleichstellung, Klimaschutz,
mentale Gesundheit

Bewerbung Delegierter BDK

Name: Sven Bürger

Ich bewerbe mich um einen offenen Platz als Delegierter und/oder Ersatzdelegierter für die Bundesdelegierten Konferenz.

Ich bin 2018 in die Partei eingetreten, bin Teil der Altstadttrunde und regelmäßig bei Aktivitäten dabei.

Ich konnte bei der letzten Landesdelegiertenkonferenz den Kreisverband vertreten und möchte dies gerne auch für Dresden / Sachsen bei der BDK im November auf Bundesebene wiederholen.



Bewerbung als Delegierter zur Bundesdelegiertenkonferenz (BDK) in Hannover 2025



Moritz Knobel

Kontakt:

moritz.knobel@gruene-dresden.de

KnobelMo (Grünes Netz)

Grüne Vita

Mitglied seit 2017
Stadtrat seit 2024

Themen und Interessen

Kommunalpolitik
Umwelt und Natur
Klima und Energie
Digitalisierung
Öffentliche Verwaltung
Bürgerbeteiligung

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bin Moritz und möchte mich um eure Stimme als Delegierter für die BDK in Hannover **bewerben**. Mein Ziel ist es, die Perspektive aus der kommunalen Praxis einzubringen und mitzuhelfen, unsere inhaltlichen Beschlüsse zukunftsfest und realitätsnah zu gestalten.

Kommunen als Vorreiter in Klimaschutz und der Energiewende stärken

In **Dresden** erleben wir, wie zurückgehende Steuereinnahmen und steigende Pflichtleistungen auf den enormen Investitionsbedarf in unsere Infrastruktur treffen. Die CDU-geführten Bundes- und Landesregierungen haben seit Jahren die finanzielle Ausstattung der Kommunen sträflich vernachlässigt – hier zeigt sich der enorme Investitionsstau durch die jahrelang propagierte schwarze Null-Politik.

Deshalb ist mir der Antrag „**Starke Kommunen**“ besonders wichtig. Ich will meine Erfahrung direkt einbringen, damit wir klare, grüne Lösungen für die Kommunen auf Bundesebene formulieren und so eine Alternative zur planlosen Sparpolitik bieten. Wir müssen die Kommunen finanziell, aber auch strukturell, in die Lage versetzen, die Investitionen vor Ort auch wirklich umzusetzen.

Kernthema Klima und Energie: erneuerbar, digital und dezentral

Bei **Klima und Energie** setze ich mich für eine klare grüne Linie ein: **Energiewende von unten**. Wir brauchen konsequente kommunale und dezentrale Lösungen in der Energiepolitik, um so eine effiziente und kostengünstige Energiewende zu erreichen.

Das bedeutet konkret: Wir benötigen ein **rundum digitalisiertes und vernetztes Stromnetz**, das alle Teilbereiche (Wärme, Verkehr, Strom, Industrie) zusammenbindet. Zudem ist die Möglichkeit aller

Bürger*innen, sich nicht nur zu beteiligen, sondern auch **wirtschaftlich von Innovationen zu profitieren**, entscheidend. So gewinnen wir die Akzeptanz der Menschen, auch gegen den erbitterten Widerstand der konservativen und rechten Parteien.

Ich bitte euch um euer Vertrauen und eure Stimme, um die kommunale Perspektive und Inhalte aus Dresden auf der BDK einzubringen.

Euer Moritz 



Bewerbung für die Bundesdelegiertenkonferenz in Hannover 2025

Liebe Freund*innen,

unsere Demokratie braucht jetzt Menschen, die für grüne Politik kämpfen, egal ob auf kommunaler, Landes- oder Bundesebene. Ich will ein Teil davon sein und bewerbe mich deswegen um eure Stimme als Delegierte für die kommende Bundesdelegiertenkonferenz in Hannover.

Die Bundesdelegiertenkonferenz (BDK) ist unser höchstes beschlussfassendes Gremium. Dort stellen wir auch die (bundes-) politischen Weichen für die Zukunft unserer Partei. Und gerade jetzt, wo das Thema Satzung endlich wieder auf der Tagesordnung steht, will ich dabei sein. Nach der Verschiebung im letzten Jahr aufgrund der Wahlvorbereitung können wir nun entscheidende Strukturfragen angehen: Die Trennung von Amt und Mandat, die Grundmandate und weitere zentrale Bausteine. Neben thematischen Diskussionen bieten Satzungsdebatten die Möglichkeit, unsere Partei auch strukturell für die Zukunft ausrichten.



Unser Ziel als Kreisverband für die kommenden Jahre ist klar: Bündnisse mit der Zivilgesellschaft schmieden. Auch in Hannover können wir Bündnisse schmieden. Ihr habt als Mitglieder den Wunsch nach Kreisverbands-Partnerschaften an uns herangetragen – und ich will diesen Auftrag in Hannover angehen. Lasst uns Brücken bauen zu anderen Kreisverbänden, voneinander lernen und gemeinsam stärker werden.

Denn die BDK bietet mehr als nur Abstimmungen. Sie ist eine Gelegenheit zur Vernetzung und zum Lernen. Als KV-Sprecherin will ich am Treffen der großen Kreisverbände teilnehmen und diese Chance nutzen, um wertvolle Erfahrungen auszutauschen: Welche Strukturen bewähren sich in anderen Kreisverbänden? Wie binden wir neue Mitglieder besser ein und aktivieren unsere Basis? Wie und mit welchem Personal organisieren andere Kreisverbände ihre Geschäftsstellen?

Wir müssen schlagkräftiger, vernetzter und mutiger werden. Die BDK in Hannover will ich genau dafür nutzen – für einen Kreisverband, der wächst, wirkt und sich vernetzt, sowie für eine Partei, die bereit ist für die Herausforderungen unserer Zeit.

Ich bitte um euer Vertrauen und eure Stimme.

Eure Pauline

Zu mir: 30 Jahre jung; Mitglied der Westrunde; seit Oktober 2024 KV-Sprecherin



Bewerbung als Delegierte für die Bundesdelegiertenkonferenz 2025

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

mein Name ist Christina Maertens, ich bin 31, gebürtige Dresdnerin und möchte unseren Kreisverband gern zur kommenden BDK vertreten.

Seit 1,5 Jahren bin ich nun Mitglied des KV Dresden, um mich politisch stärker zu engagieren. Bisher bin ich hauptsächlich stille Mitleserin in den AGs Soziales, Wirtschaft und Fem. Nun möchte ich allerdings die zeitliche Gelegenheit nutzen und unsere Positionen und Perspektiven engagiert, reflektiert und mit klarer Haltung als Vertreterin mitnehmen.

Als Nachhaltigkeitsbeauftragte und Projektmanagerin in einem mittelständischen Ingenieurbüro erhalte ich viele Einblicke in die Wirtschaft. Nebenbei bin ich getrennterziehende Mama eines Sohnes und betreibe Turniersport. Eine aktive Parteiarbeit lässt sich daher nur schwer mit meinem vollen Alltag verbinden. Dennoch möchte ich meine Themen und Anliegen so gut es geht in die Parteiarbeit einbringen. Dabei sind mir die Themen Wirtschaft, Nachhaltigkeit und Soziales besonders wichtig.

Ich würde mich freuen, euer Vertrauen und eure Stimme zu bekommen!

Liebe Grüße

Christina



Bewerbung als Delegierter auf einen offenen Platz für die 51. Bundesdelegiertenkonferenz (BDK) in Hannover

Liebe Freundinnen und Freunde,

mein Name ist Felix, ich bin 17 Jahre alt und seit fast einem Jahr Mitglied unserer Partei. In dieser Zeit durfte ich durch das vom Kreisverband ausgesprochene Votum zur Landesdelegiertenkonferenz nach Neukieritzsch fahren, um unter anderem einen neuen Landesvorstand zu wählen.

Ostdeutschland – Braucht es eine Ost-Quote in der Partei?

Am 13. September war ich beim ersten Ost-Kongress ELBE in der Lutherstadt Wittenberg, der einen ersten Impuls für eine innerparteiliche Debatte über Ostdeutschland gegeben hat. Mir liegt Ostdeutschland sehr am Herzen,

weshalb ich dafür kämpfe, dass wir Bündnisgrüne mit unseren

Lösungskonzepten, wovon insbesondere die ländlichen Räume hinsichtlich der Daseinsvorsorge enorm profitieren würden, mehr Zustimmung erfahren. Dafür brauchen wir mehr ostdeutsche Bündnisgrüne in Schlüsselpositionen, um glaubwürdig vermitteln zu können, dass wir den Osten als Bündnis 90/Die Grünen nicht aufgeben.

Frieden in Freiheit bedeutet, die Ukraine umfangreich zu unterstützen

Meine ehrenamtliche Arbeit in einem Pflegeheim ermöglicht mir, Gespräche mit den Bewohnerinnen und Bewohnern über diverse Themen zu führen. Ein Thema, das insbesondere diejenigen, die unter dem Zweiten Weltkrieg gelitten haben, besorgt, ist der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die von Russland ausgehende hybride Bedrohung gegenüber Europa. Mit Blick auf diejenigen, die potenziell vom Wehrdienst-Modell der Bundesregierung betroffen wären, bemerke ich als Klassensprecher, wie verunsichert einige Jugendliche sind, wenn diese in die persönliche Freiheit eingreifende Frage in die digitalen und analogen Räume gegeben wird. Meiner Ansicht nach ist es wichtig, auch um mehr junge Menschen für Bündnis 90/Die Grünen zu gewinnen, deutlich zu machen, dass wir uns gegen einen verpflichtenden Wehrdienst ab 18 Jahren stellen, weil nicht nur die junge Generation in einer Zeit, in der Krieg in Europa herrscht, für die Bundesrepublik Deutschland



Ich im "Turandot"-Kostüm in der Semperoper Dresden

Verantwortung übernehmen sollte, sondern, weil es insgesamt eine gesellschaftliche Resilienz über alle Lebensbereiche hinweg braucht. Gleichwohl müssen wir dafür Sorge tragen, dass in die Bundeswehr sowohl personell als auch technisch investiert wird. Die Frage, wie man zu gerechten und nachhaltigen Frieden in der Ukraine gelangt und wie man wieder eine europäische Friedensordnung etabliert, wird von uns Bündnisgrünen werteorientiert eingeordnet. Wir müssen jedoch leider zur Kenntnis nehmen, dass sich die Putin-Freunde des BSW und die rechtsextreme AfD den Friedensbegriff erfolgreich angeeignet haben, der für die Ukraine im Zweifelsfall bedeuten würde, dass Putin seine imperialistische Träume ohne Konsequenzen ausleben könnte, was darüber hinaus eine Bedrohung für die deutsche und europäische Sicherheit darstellen würde. Wir müssen dahingehend stärker in die Offensive gehen und betonen, dass wir die Ukraine auch mit militärischen Mitteln unterstützen, weil wir der Auffassung sind, dass die Ukraine nicht nur ihre eigene Souveränität und territoriale Integrität verteidigt, sondern auch für internationale Prinzipien des Völkerrechts und europäische Sicherheit kämpft.

Das Aus des Kulturpasses ist ein gesellschaftlicher Rückschritt und ein Paradebeispiel für die Politik der jetzigen Bundesregierung!

Mein Herzensthema, neben Klima- und Naturschutz, ist die Kultur. Als langjähriger Chorsänger in der Semperoper und darüber hinaus musikalisch engagiert z.B. in kirchlichen Kontexten, weiß ich um den Wert von Kultur: Musik kann gesellschaftliche Gräben überwinden und verbinden; Erinnerungskultur ist in einer Zeit, in der Verfassungsfeinde versuchen, die Geschichte zu verzerren, wichtiger, denn je, denn eine lebendige Erinnerungskultur ist das Fundament für eine Politik, die vom "Nie wieder" geprägt ist; Kunst kritisiert und regt gesellschaftliche sowie politische Prozesse an und darf deshalb nicht von politischen Mehrheiten abhängig sein. Leider hat die Bundesregierung unter CDU/CSU und SPD offensichtlich den gesellschaftlichen Mehrwert von Kultur nicht erkannt, denn sonst hätte der Kulturstaatsminister Wolfram Weimer für den von der Ampel-Koalition eingeführten Kulturpass gekämpft, der allen 18-Jährigen ermöglichte, vielleicht das erste Mal Kultur zu erleben - sei es der erste Theaterbesuch, eine Ausstellung oder der Kauf eines Buches. Das Aus des Kulturpasses steht exemplarisch dafür, welche Folgen es hat, wenn GRÜN nicht mitregiert.

Klima- und Naturschutz als Innovationskraft begreifen

Die schwarz-rote Bundesregierung verweigert sich der Arbeit, sich den Herausforderungen der Umsetzung des Klimaschutzes zu stellen. Es ist angesichts dessen, dass wir unsere Biodiversität erhalten und die globale Erderwärmung eindämmen wollen, nicht möglich, mit klimaschädlichen Konzepten aus der Vergangenheit eine klimaneutrale Zukunft bis 2045 zu erreichen. Was es unter anderem braucht, ist das ambitionierte Arbeiten daran, die dankenswerterweise von Robert Habeck initiierte Offensive der Erneuerbaren Energien fortzusetzen, den Wald hin zu einem klimaresilienten



Wald umzubauen, die Moore zu vernässen und die Auen zu revitalisieren. Dafür habe ich mit vielen Mitstreiterinnen und Mitstreitern im Rahmen von Fridays for Future am 20. Septembers mit dem Slogan "EXIT GAS, ENTER FUTURE" in Dresden demonstriert. Klimaschutz ist Menschenschutz und hat darüber hinaus das Potenzial, durch innovative klimaneutrale Technologien *Made in Germany*, die deutsche Wirtschaft anzukurbeln. Im Hinblick auf die Anpassung an den Klimawandel sind vor allem die Städte gefragt: Dresden steht als Stadt beispielhaft dafür, dass es notwendig ist, sich vor den Auswirkungen, insbesondere für Jüngere, Ältere und Schwangere in unserer Gesellschaft zum Beispiel durch mehr Trinkbrunnen, mehr Bäume und vor allem durch eine Weiterentwicklung hin zu einer Schwammstadt, zu schützen.

Das Aus des Kulturpasses, der unzureichende Klima- und Naturschutz und der womöglich verpflichtende Wehrdienst stehen dafür, welches Verständnis die Bundesregierung gegenüber der jungen Generation hat. Ich möchte, dass wir uns weiterhin als Partei an die Seite der jungen Generation stellen, um ein Gegenangebot zu schwarz-roter Politik zu formulieren. Dafür bewerbe ich mich als Delegierter aus Dresden auf einen offenen Platz für die 51. BDK in Hannover und freue mich über Eure Unterstützung!

Euer Felix

Bewerbung zum Delegierten

TIBOR TÓTH



BEWERBUNG AUF DEN OFFENEN PLATZ ALS BDK-DELEGIERTER

Liebe Freund*innen,

ich bewerbe mich hiermit als Delegierter für die 51. Bundesdelegiertenkonferenz (BDK) in Hannover.

Mein besonderes Anliegen ist es, den Osten und die ländlichen Räume unserer Republik sichtbar und stark zu vertreten.

Daher werde ich die Kandidat*innen für das Amt der Bundesschatzmeister*in zu ihren Vorstellungen zur finanziellen Unterstützung befragen und die Bewerber*innen für den Parteirat danach, wie sie gerade den Osten und die ländlichen Regionen gezielt fördern wollen.

Es ist mir ein großes Anliegen, dass Menschen aus dem Osten in unseren Parteistrukturen angemessen repräsentiert sind.

Ich freue mich sehr darüber, dass auf der Tagesordnung Themen wie „Unsere Parteistrukturen in Zeiten des Umbruchs“ und „Starke Kommunen“ stehen.

Auch hier möchte ich mich aktiv für unsere Region einsetzen und vor allem möglichst thematisieren, wie wir uns besser, strukturierter auf Wahlkämpfe vorbereiten und unsere Mitglieder noch stärker einbinden können.

Beim Tagesordnungspunkt Außenpolitik werde ich mich für eine weiterhin klare und starke Unterstützung der Ukraine einsetzen. Zudem möchte ich eine ausgewogene und humanistisch orientierte Positionierung im Nahen Osten unterstützen, die alle Seiten mit Blick auf die Menschenrechte betrachtet.

Nicht zuletzt ist mit „Klima & Energie“ unser Kernanliegen auf dieser BDK vertreten. Gerade in Zeiten einer rückwärtsgerichteten Bundesregierung müssen die Alarmsignale klar und laut ankommen. Ich werde mich dafür stark machen, dass wir uns in diesen Fragen deutlich hörbar positionieren.

Ich bitte euch um euer Vertrauen und eure Stimme, damit ich unseren Kreisverband auf der 51. Bundesdelegiertenkonferenz vertreten kann.

Herzliche Grüße
Tibor Tóth

TIBOR TÓTH

KURZ ÜBER MICH

- geboren 1982 in Dresden [Vater ungarische Staatsbürgerschaft]
- 2 Kinder [2015 & 2017]
- gelernter Kaufmann
- über 10 Jahre selbständig in der Veranstaltungsbranche tätig
- 8 Jahre Leitung im Biohandel
- hauptamtlicher Wahlkampfkoordinator des Kreisverbandes Dresden für den Kommunalwahlkampf, Europawahlkampf, Landtagswahlkampf 2024 und für den Bundestagswahlkampf 2025

EHRENAMTLICHES

- Seit 2020 Mitglied BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- seit 2021 aktives Mitglied in der bündnisgrünen AG-Kultur
- seit 2024 Co-Koordinator der Südostrunde Dresden (Regionalgruppe Leuben/ Prohlis)
- Mitglied bei Die Alternative Kommunalpolitik Sachsen (DAKS);
Mitglied im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND e.V.);
Mitglied bei Dresden Titans e.V.;
Mitglied im Kleingartenverein „Am Bierweg“ e.V.
- Elternratsvorsitzender der 92. Grundschule;
Schatzmeister im Förderverein der 92. Grundschule;
Stellvertretender Elternsprecher der 88. Oberschule;
Mitglied im Kreiselternrat Dresden.

Vielen dank!



Jakob Lindenthal

Bewerbung als BDK-Delegierter (offener Platz)

Dresden, den 16.10.2025

Liebe Freund*innen,
die Bundesdelegiertenkonferenz im November findet statt in einer Zeit, in der es nicht viel zu feiern gibt: Wir wollen unsere Rolle in der Opposition finden und auf der Welt gibt es zahlreiche Brandherde, davon besonders präsent auf der Tagesordnung der Krieg in der Ukraine und der brüchige Waffenstillstand sowie die unsichere Zukunft im Nahen Osten. Beide Themen begleite ich schon seit mehreren Jahren mit meinem zivilgesellschaftlichen Engagement, aber auch in meiner Funktion als Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft Europa und Internationales. Deshalb bewerbe ich mich, um als einer der Dresdner Delegierten an der BDK teilzunehmen.

Warum bitte ich dafür um eure Stimme?

1. In der BAG Frieden haben wir flügelübergreifend und mit einem umfassenden Blick auf die Gesamtsituation im Nahen Osten und innenpolitisch hier vor Ort eine **langfristige grüne Nahost-Leitlinie** ausgehandelt. Wir bleiben nicht sprach- und empathielos angesichts des Leids, aber lassen uns auch nicht vom Entsetzen lähmen und verweilen bei symbolischen Gesten, sondern stehen mit realistischen, konstruktiven Vorschlägen für dauerhaften Frieden und Aussöhnung ein. Diese Nahost-Strategie möchte ich gemeinsam mit der BAG in Hannover vertreten.

2. **Autoritarismus darf nicht mit Gewalt in Europa siegen.** Seit der russischen Vollinvasion engagiere ich mich in der AG Bundeswehr und im Ukrainischen Haus in Dresden, um solidarisch mit den ukrainischen Menschen zu sein, aber auch hier in der Gesellschaft Resilienz und Verteidigungsfähigkeit gegen die hybride Kriegsführung Russlands zu stärken. Gleichzeitig engagiere ich mich, die Brücken mit demokratischen Kräften in Russland und im Exil nicht abzurechen, sondern eine demokratische europäische Friedensordnung der Zukunft mitzudenken und ihr Raum zu geben.



Lebenslauf

30 Jahre

Metallbau-Ausbildung
(2010-2013)

Weltwärts-
Freiwilligendienst bei der
tansanischen
Berufsfeuerwehr
(2015-2016)

Physikstudium an der TU
Dresden (2016-2022)

Studienaufenthalte IIT
Madras (Indien), Technion
(Israel) (2019 und 2021)

Wissenschaftlicher
Mitarbeiter/Promotion in
Physik/Nano-Optik (seit
2022)

Grüne Mitarbeit

Sprecher LAG Wirtschaft
(2018-2019)

Grüne Summerschool
2018

AG Bundeswehr (BAG
Frieden) (seit 2022)

Sprecher LAG Europa/
Internationales (seit 2024)

Delegierter BAG Frieden
(seit 2024) (Sachsen)

LDK-Jahresdelegierter
2024 (Dresden)

Im Angesicht des Leids, das autoritäre Kräfte aktuell über Millionen Menschen bringen, möchten wir aufschreien und müssen dennoch zur Kenntnis nehmen, dass progressive Kräfte oft nur ohnmächtig dem Geschehen zusehen können. Deshalb glaube ich, dass es jetzt an der Zeit ist, die globalen Herausforderungen in ihrer Komplexität mit Sachverstand, Ehrlichkeit und Mut anzugehen und Lösungen vorzuschlagen. Denn nur wenn wir die Gesamtumstände schonungslos analysieren und unsere Möglichkeiten genau verstehen, im positiven Sinne Einfluss zu nehmen und dann danach handeln, dann machen wir als progressive Partei das Leben von Menschen besser.

Es mag sein, dass im Rauschen der öffentlichen Debatte manchmal nur die kurzfristige, aufmerksamkeitsheischende Pose zählt. Doch ich vertraue darauf, dass genug Menschen unseren grundlegenden Ansatz verstehen und wertschätzen, damit er sich mittelfristig in der Realität global und konkret hier vor Ort, aber auch an der Wahlurne politisch auszahlt.

Mit eurer Stimme und eurem Input möchte ich dazu beitragen, dass wir an dieser BDK die Grundlagen für eine grüne, langfristig denkende Außenpolitik erneuern, die Not lindert und ein sicheres Fundament für Frieden in Freiheit und Selbstbestimmung schafft.

Herzliche Grüße,
Euer Jakob

BAG-Antrag zu den Leitlinien der Nahost-Politik:

<https://antraege.gruene.de/51bdk/leitlinien-gruner-nahostpolitik-41414>

BAG-Antrag - Menschenrechte schützen für ukrainische Zivilist*innen in russischer Gefangenschaft:

<https://antraege.gruene.de/51bdk/von-menschenrechten-kann-man-nicht-zuruecktreten-fur-die-freilassung-u-6143>

Bewerbung als Delegierte zur 51. BDK (für den Kreisverband Dresden)

Liebe Freund*innen,

letztes Jahr durfte ich – nach einigen Jahren als Delegierte für Darmstadt – das erste Mal für Dresden zur Bundesdelegiertenkonferenz fahren.

Auch in Wiesbaden war es wieder ein intensives Erlebnis voller Begegnungen, inhaltlicher Auseinandersetzungen und auch anstrengender Tage.

Auf der einen Seite ist es wahnsinnig beflügelnd, so viele engagierte Menschen aus ganz Deutschland zu treffen - aus meinem alten Kreisverband, Bekanntschaften von früheren BDKen und neue Menschen. Die großen Themen unserer Zeit zu besprechen, zu streiten und zu Kompromissen zu finden, die bundesweit Beachtung finden.

Auf der anderen Seite kann es wahnsinnig anstrengend sein, die ganze Zeit von Presse umgeben zu sein, mit langen Sitzungen und wenig Schlaf.



Warum also möchte ich erneut Dresden auf der BDK vertreten?

Die BDK ist der Ort, an dem wir als Partei Weichen stellen: programmatisch, organisatorisch und, so wie dieses Jahr, in der Satzung. Neben formalen Änderungen sind für mich folgende Punkte besonders relevant:

- Erleichterung der Arbeit des Schiedsgerichts
- Trennung von Amt und Mandat
- Delegiertenschlüssel in Bezug auf das Frauenstatut

Darüber hinaus gibt es viele inhaltliche Anträge zu der ganzen Bandbreite, für die unsere Partei steht. Dabei liegt mir besonders das Thema Chancengleichheit am Herzen. Ob gerechte Bezahlung von Frauen, Rassismus in Sicherheitsbehörden oder Bürgergeld – wir Grüne sind die zentrale Kraft, die diese Themen voranbringen!

Gerne möchte ich als Delegierte gute Entscheidungen für Dresden und unsere Partei treffen. Dafür bringe ich Erfahrungen aus verschiedenen Kreisverbänden ein. Dabei darf auch der Kontakt zu Grünen aus ganz Deutschland, mit ihren Erfahrungen und Herausforderungen, nicht zu kurz kommen. Inspirationen und Best Practices zu sammeln und zu teilen, ist mir ein großes Anliegen.

Für Fragen, Wünsche oder Anregungen zu den Themen der 51. BDK stehe ich immer gerne zur Verfügung.

Ich würde mich sehr freuen, unser Dresden erneut auf der BDK zu vertreten, und bitte Euch herzlich um Euer Vertrauen!

Mit grünen Grüßen

Eure Elisabeth

Bewerbung um offenen Platz für die Bundesdelegiertenkonferenz

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit bewerbe ich mich bei euch als Delegierter für die Bundesdelegiertenkonferenz vom 28-30.11 in Hannover. Wie gewohnt werde ich meinen Fokus auf die inhaltlichen Anträge richten.

Acht dezidiert klima- und energiepolitische Anträge wollen der Klimakrise begegnen, soziale Ungerechtigkeiten abfangen und sich dem Rollback durch die CDU entgegenstellen. Viele auch der lokalen Probleme der Klimawende können wir nur mit bundespolitischen Weichenstellungen beheben.

Ein weiterer Fokus sind die außenpolitischen Anträge. Die von der BAG Frieden & Internationales eingereichten Leitlinien Grüner Nahostpolitik und weiteren Anträge kommen zur richtigen Zeit und sind fruchtbare Aufschläge um den Konflikten unserer Zeit zu begegnen.

Nicht weniger wichtig ist der Antrag des Bundesvorstands zur Stärkung der Kommunen sowie der ostdeutsche Antrag zur Stärkung des bündnisgrünen Antifaschismus im Zuge der Landtagswahlen 2026.

Bitte unterstützt meine Kandidatur für einen der drei offenen Plätze.

Norbert Engemaier



Norbert Engemaier

**Philosoph der TU-Dresden
verheiratet, 2 Söhne**

**Sprecher LAG Energie &
Klima, Co-Sprecher AG
Bildung Dresden,
Regionalkoordinator
Dresden-Nord,
Bildungsbeirat Dresden
Landesparteirat Sachsen**

**Mitarbeit u.a. in:
AG, LAG, BAG Bildung
AG, LAG, BAG Energie &
Klima
LAG Finanzen**

Themenfelder:

- Energie und Klima
- Bildung
- Finanzen
- Digitalisierung
- Beteiligung



Bewerbung als Ersatzdelegierte für die 51. Bundesdelegiertenkonferenz in Hannover

Liebe Freund*innen,

Bei der Bundesdelegiertenkonferenz vom 28.-30. November 2025 werden – v.a. durch die Satzungsänderungen und eine Anpassung der Finanzordnung – einige grundlegende Weichen für die Weiterentwicklung unserer Partei gestellt und damit Fragen debattiert, die mich besonders interessieren. Aber auch die inhaltlichen Schwerpunkte dieser BDK, Klima & Energie, Außenpolitik und Starke Kommunen, versprechen interessante Debatten.

Die Bundesdelegiertenkonferenzen sind aber immer auch Gelegenheiten zur Vernetzung über den eigenen Landesverband hinaus und bietet damit gerade auch für die Sprecher*innen des Kreisverbandes ein wichtiges Kommunikationsforum, u. a. im Rahmen des Treffens der Vorstände der Kreisverbände mit mehr als 1000 Mitgliedern.

Ich würde mich freuen, wenn Ihr mich mit einem Mandat als Ersatzdelegierte ausstattet und ich so unsere Delegierten in Hannover unterstützen kann.

Eure

Claudia



Claudia Creutzburg

Grüne Biographie: Eintritt 2017 nach der Bundestagswahl, erstes Schnuppern bei der AG FEM, seit 2018 aktiv in meiner Regionalgruppe, 2019-2024 Stadtbezirksbeirätin, 2022-2024 Co-Sprecherin der grünen Elbhangrunde, seit Oktober 2024 eine der beiden Sprecherinnen dieses Kreisverbandes.

Bewerbung als Delegierte für die Bundesdelegiertenkonferenz in Hannover

Liebe Freund:innen,

die Bundesdelegiertenkonferenz ist das Herzstück unserer Partei – hier treffen Basis und Bundespolitik direkt aufeinander, Vielfalt wird sichtbar und wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Ich möchte Teil dieses Prozesses sein, weil ich überzeugt bin: Eine starke Partei lebt von lebendiger Debatte, gegenseitigem Respekt und dem Willen, gemeinsam Lösungen zu finden – nicht gegeneinander, sondern miteinander.

Ich bin in die Partei eingetreten, weil ich nicht länger nur zuschauen oder reden wollte, sondern aktiv Verantwortung übernehmen und konkret an einer gerechteren, nachhaltigeren Zukunft mitarbeiten wollte. Politik bedeutet für mich, Dinge anzupacken, Entscheidungen mitzutragen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Ehrenamtliche Politik ist herausfordernd, aber es ist für mich kein einfaches Hobby nebenbei, sondern ein fester Bestandteil meines Lebens.

Auf der Landesdelegiertenkonferenz in Neukieritzsch habe ich erlebt, wie kraftvoll grüne Politik sein kann, wenn viele unterschiedliche Perspektiven zusammenkommen. Dabei ist entscheidend: Wir müssen nicht immer einer Meinung sein, aber wir sollten immer miteinander statt gegeneinander arbeiten. Gute Politik gelingt nur durch Zuhören, Kompromisse und trotzdem gemeinsam voranzugehen.

Deshalb möchte ich als Delegierte zur Bundesdelegiertenkonferenz fahren – um zuzuhören, mitzudenken und die Sichtweisen unseres Kreisverbands auf Bundesebene einzubringen.

Ich würde mich sehr über euer Vertrauen freuen.

Vielen Dank! ❤️



Klara M. Breitenstein

21 Jahre

Azubi im Einzelhandel

- seit 2024: Bündnisgrünes Mitglied

- aktiv in der AG Fem, AG QueerGrün, AG Soziales / Integration

- seit Juni 2024: Vorstand der Grünen Jugend Dresden

- seit März 2025: Teil der Landesbildungsteams der Grünen Jugend Sachsen

- Mai 2025: Delegiert für die LDK in Neukieritzsch

- seit Juni 2025: Schatzmeisterin der Grünen Jugend Dresden

- seit August 2025: Sprecherin der Regionalgruppe West



Bewerbung als Delegierter für die BDK 2025

Liebe Freundinnen und Freunde,

nach Regierungsbeteiligung und intensiven Wahlkämpfen widmen wir uns auf unserer nächsten Bundesdelegiertenkonferenz wieder verstärkt der inhaltlichen Auseinandersetzung. Über 70 Anträge liegen vor – viele zu wichtigen sozialen Themen wie Mieterschutz und einer gerechteren Erbschafts- und Vermögenssteuer.

Wir Grüne wurden zuletzt oft dafür kritisiert, uns kaum öffentlich zum Nahost-Konflikt positionieren. Besonders der Antrag der BAG Frieden greift nun viele wichtige Aspekte auf: Er verurteilt den Terror der Hamas, benennt israelische Kriegsverbrechen und zeigt das Leid der Zivilbevölkerung.

Doch in einem entscheidenden Punkt bleibt er unvollständig – bei der **Anerkennung des Staates Palästina**.

Für Palästinenserinnen und Palästinenser ist das keine abstrakte Frage. Eine Anerkennung durch Deutschland würde Palästina völkerrechtlich aufwerten: Es wäre dann kein „Gebiet“ mehr, sondern ein anerkannter Staat – mit diplomatischen Rechten, eigener Botschaft und klarer rechtlicher Position gegenüber Israel.

Das hätte auch in Deutschland große Wirkung: PalästinenserInnen wären nicht länger „staatenlos“, sondern BürgerInnen eines anerkannten Staates mit konsularischem Schutz. Die öffentliche Wahrnehmung würde sich ändern – von „umstrittenen Gebieten“ hin zu einem klaren Verständnis, dass hier ein souveräner Staat besetzt wird. Das wäre ein fundamentaler Unterschied – politisch, rechtlich und moralisch

Die Anerkennung Palästinas wäre ein Signal politischer Gleichstellung und würde demokratische Strukturen im Westjordanland stärken - **nicht** die Hamas.



- **Seit 2025:** Europa-Koordinator für unseren KV Dresden
- **2020–2024:** Aufenthalt in Portugal und Spanien
- **2019:** Organisation einer Kampagne für bezahlbares studentisches Wohnen in Rheinland-Pfalz
- **2017–2019:** Sprecher der Grünen Jugend Mainz
- **Seit 2016:** Mitglied bei Bündnis 90/ Die Grünen
- **32 Jahre alt, Buchhalter**

Sie ist also keine symbolische Geste, sondern ein notwendiger Schritt, um den PalästinenserInnen Legitimität und Selbstbestimmung zu geben.

Leider hat sich die BAG bislang nicht dazu durchringen können. Im Antrag heißt es nur:

„Die Bundesdelegiertenkonferenz spricht sich dafür aus, diese Anerkennung aktiv vorzubereiten. In der Europäischen Union soll für eine koordinierte Anerkennung Palästinas geworben werden.“

Das ist eine **Wegdelegierung der Entscheidung**, weil man sich nicht einigen konnte. Doch diese Frage braucht keine weitere Vorbereitung, sondern **politische Verantwortung**. Die meisten europäischen Staaten haben Palästina längst anerkannt – Deutschland ist fast allein mit seiner Zurückhaltung.

Es gibt nichts mehr vorzubereiten. Die Zeit der Anerkennung ist jetzt.

Ich werbe dafür, dass sich die Bundesdelegiertenkonferenz klar und unmissverständlich für die sofortige Anerkennung Palästinas ausspricht. Dafür liegen Anträge vor – und dafür möchte ich für euch auf der BDK eintreten und dafür bitte ich um euer Vertrauen.

Euer Elias

Anatoly Zelenin – Bewerbung als Delegierter für die Bundesdelegiertenkonferenz

Liebe Freundinnen und Freunde,

vor zwei Monaten habt ihr mir euer Vertrauen für den Stadtvorstand geschenkt. Dafür von Herzen: Danke!

Mein Antrieb bei uns Grünen ist klar: Ich will anpacken und Allianzen schmieden. Mit alten Freunden und neuen, unerwarteten Verbündeten. Und weil diese Arbeit eben nicht in Dresden endet, bewerbe ich mich auf einen offenen Delegiertenplatz für die BDK, um diese Mission für euch nach Hannover zu tragen.

Dabei sind mir dieses Jahr drei Dinge besonders wichtig:

Ein starkes und souveränes Europa

Unsere europäische Freiheit wird massiv von außen, aber auch von innen bedroht. Der Einsatz für ein starkes Europa ist Teil unserer Grünen DNA. Zu dem Thema gibt es viele gute Anträge, sei es zum Stopp der Grenzkontrollen oder, für mich als Informatiker essenziell, der Antrag für mehr digitale Souveränität. Für diese Ziele werde ich mich mit meiner Stimme starkmachen.

Eine Wirtschaft, die Zukunft schafft

Als Unternehmer sage ich: Verantwortung für Klima, Gesellschaft und Mitarbeitende ist kein „nice to have“, sondern die Grundlage unseres Wohlstands. Das ist der klare grüne Gegenentwurf zu den Fossil-Fantasien unserer Bundesregierung. Auch dazu haben wir starke Anträge, wie V-50 zur Kreislaufwirtschaft oder V-13 zur zukunftsfähigen Wirtschaft.



Eine laute Stimme für den Osten

Die Analysen und Gespräche auf dem ELBE-Ostkongress in Magdeburg haben es wieder und wieder gezeigt: Nirgends wird der Kampf um die Zukunft härter geführt als hier bei uns. Deshalb will ich meine Stimme nutzen, um ostdeutschen Perspektiven mehr Gewicht zu geben: Bei den Wahlen zum Parteirat und für eine starke Unterstützung der anstehenden Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern.

Wenn ich sehe, wie Lobbyisten ihren Gas-Freunden Träume erfüllen und wie Kanzler Merz die Schwächsten bekämpft, statt wirkliche Probleme zu lösen, dann zeigt mir das wieder: Gerade weil deren Politik so rückwärtsgewandt ist, muss unsere nach vorne wirken. Und das tut sie: Grün wirkt! Und am besten wirkt Grün in Regierungsverantwortung. Aber dafür brauchen wir beides: den klaren Kompass unserer Werte und den Anspruch, mit diesem Kompass das Land zu gestalten. Für diesen Anspruch will ich mit eurer Stimme auf der BDK kämpfen.

Deshalb bitte ich heute um euer Vertrauen und eure Stimme.

Vielen Dank!

Euer Anatoly

Zu meiner Person

- Geboren 1993 in St. Petersburg, aufgewachsen in Flöha
- Seit 2011 in Dresden (Studium der Informatik)
- IT-Unternehmer
- Orientierungsläufer und Abenteurer
- Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN seit Okt. 2022
- Beisitzer im Stadtvorstand seit Mai 2023

Judith Neubert

32 Jahre, Referentin Bildung & Public Affairs

Eintritt 2025, Neustadt-Runde , AG Bildung /FEM



Liebe Freund*innen,

ich bin seit diesem Jahr Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen, sozusagen noch ein Küken, und möchte mich aktiv in die inhaltliche und organisatorische Arbeit unserer Partei einbringen. Die Bundesdelegiertenkonferenz sehe ich als Chance, grüne Politik aus verschiedenen Perspektiven kennenzulernen, mich zu vernetzen und meine Erfahrungen aus Bildung, Digitalisierung und gesellschaftlicher Teilhabe einzubringen.

Schon in meiner Schulzeit in Hoyerswerda habe ich mich als Schulsprecherin engagiert und eine Themenwoche gegen Rassismus organisiert. Diese Erfahrung hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, Haltung zu zeigen und Verantwortung zu übernehmen, auch wenn es unbequem ist. Später, während meines Studiums mit Kind, habe ich mich in den Fachschaften für die Bedürfnisse von Studierenden mit Kindern eingesetzt.

Diese Erfahrungen prägen bis heute mein politisches Interesse: Wie schaffen wir Strukturen, die Menschen stärken, statt sie auszuschließen? Wie können wir als Gesellschaft solidarisch, gerecht und offen bleiben? Heute erlebe ich mit meinem jugendlichen Kind, wie viel Unsicherheit und Angst die aktuellen Entwicklungen auslösen. Ich möchte ein gutes Vorbild sein, nicht nur kritisieren, sondern aktiv mitgestalten.

Ich will lernen, wie demokratische Arbeit in der Praxis gelingt, dass es nicht nur um die eigene Meinung geht, sondern um gemeinsame Lösungen. Mit dieser Haltung und meiner beruflichen Erfahrung im Bildungsbereich möchte ich einen Beitrag zur grünen Politik leisten.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich die Chance bekomme, Dresden auf der Bundesdelegiertenkonferenz zu vertreten und dabei aktiv mitzuwirken.

Herzlichst Judith